

Protokoll Jahreshauptversammlung FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau e.V. am 13.03.2015

Beginn: 19 Uhr

Ort: Gasthaus Postbräu, Dingolfing

Anwesend: 25 Personen; davon 22 stimm-/wahlberechtigte Mitglieder (siehe Anhang)

Ehrengäste: 2. Bürgermeister Franz Bubenhofer, Stadt Dingolfing; Bürgermeister Karl Maier, Mengkofen; Bürgermeister Josef Daffner, Niederviehbach; Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner, Reisbach; 2. Bürgermeister Franz Wimmer, Frontenhausen; 2. Bürgermeisterin Dr. Petra Loibl, Markt Eichendorf; 2. Bürgermeister Martin Hiergeist, Pilsting; 2. Bürgermeister Adolf Moser, Marklkofen; 2. Bürgermeister + Caritasverband für den Landkreis Daniel Schneider, Wallersdorf; Kreisrat Dr. Helmut Pix; Josef Roßmeier, Geschäftsstellenleiter Volksbank Raiffeisenbank Dingolfing eG; Richard Baumgartner, Vorsitzender Initiativegruppe Seniorenleitbild; Kassenprüfer Georg Sedlmeier

Entschuldigt haben sich: 1. Bürgermeister Helmut Steininger, Landau; Bürgermeister Georg Eberl, Mamming; 2. Bürgermeister Werner Bumeder, stellv. Landrat, Mamming; Kassenprüfer Georg Apfelbeck

Top 1: **Begrüßung und Tagesordnung – durch Vorsitzenden Nik Söttl:**
Begrüßung der Ehrengäste (s.o.) und Mitglieder; Feststellung, dass Einladung und Tagesordnung fristgerecht verschickt wurden und keine Einwände bestehen

Top 2: **Tätigkeitsbericht des Vorstands Nik Söttl:**
1. der Vorsitzende repräsentiert die FWA in der Öffentlichkeit und in Vereinen und kann hierbei die positive Stimmung der Freiwilligen vor Ort bestätigen. Dabei ergibt sich als direkter Ansprechpartner die Gelegenheit, die Belange vor Ort zu eruieren.
Durch Einladungen an den Vorsitzenden der FWA zu Vereinsversammlungen und Veranstaltungen stehen die Vereine in direktem Kontakt zur FWA
2. Arbeit der Vorstandschaft:
2 Sitzungen mit der engeren Vorstandschaft
4 Sitzungen mit dem erweiterten Vorstand
Dabei werden alle Themen im Vorstand konstruktiv diskutiert und mit mehrheitlichen Beschlüssen beschlossen.

- Nik Sötl drückt seinen Dank an die Vorstandschaft für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

3. Er betont die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen – ehren- wie hauptamtlich - in der Geschäftsstelle.

4. Finanzen

Die FWA wird hauptsächlich vom Landkreis finanziell unterstützt, dafür geht sein ausdrücklicher Dank an den Landrat und die Kreisräte, den Kreisausschuss und die engagierten Mitarbeiter des Landratsamtes, sowie an die Vertreter der Kommunen.

Um die der Arbeit der FWA transparent für die Unterstützer darzustellen, stellt die FWA hierfür einen jährlichen Rechenschaftsbericht und einen Finanzplan zusammen, und lässt diesen den Verantwortlichen zukommen.

5. Thema: Asylbewerber

Ein Thema, welches alle Gemeinden betrifft, so der Vorsitzende.

Die FWA nimmt sich hierbei der Sprachförderung an, da Sprache der 1. Schritt zur Integration ist. Landkreisweit haben sich bereits viele Helferkreise gebildet, dabei wird die Notwendigkeit einer Anlaufstelle zur Vernetzung und Koordination der freiwilligen Tätigkeiten deutlich und von den Ehrenamtlichen ausdrücklich erwünscht.

Eine Koordinierungsstelle bietet für die Ehrenamtlichen im Deutschförderbereich Unterstützung durch Informationen, Vernetzung, Erfahrungsaustausch, mit Material und ermittelt den weiteren Bedarf an Förderung in den Einsatzorten. Entsprechend sollen neue Freiwillige eingebunden werden. Dafür soll eine 450-€ Stelle geschaffen werden.

Ein LEADER-Antrag soll zur Teilfinanzierung gestellt werden.

Dem den Kreisausschuss soll ein Vorschlag zur Verwendung des bewilligten Fördertopfs von 20.000 € vorgelegt werden, mit dem die Arbeit der Ehrenamtlichen vor Ort unterstützt und erleichtert werden soll.

Top 3: **Tätigkeitsbericht der Geschäftsführerin Agathe Schreieder:** siehe Anhang (Präsentation)

Top 4: **Kassenbericht des Kassiers Josef Raith:** siehe Anhang
Herr Raith geht auf die Problematik der finanziellen Unsicherheit durch die einjährige Förderung ein. Er wendet seine Bitte an die Verantwortlichen, zu prüfen, ob es hierfür nicht eine langfristige Lösung gibt, die eine bessere Planbarkeit von Projekten ermöglichen würde.
Desweiteren drückt er seinen Dank an die verantwortliche Mitarbeiterin Marielle Haslbeck aus.

Top 5: Grußwort des Landrats Heinrich Trapp
Landrat Heinrich Trapp bedankt sich für die großartige Leistung der FWA.

Er stellt die Gründungsinitiative 2009 kurz dar, mit der finanziellen Startförderung durch den Freistaat und der späteren wohlwollenden Übernahme durch den Kreistag.

In Hinblick auf die einjährige Förderungsdauer weist er darauf hin, dass eine Förderung von Jahr zu Jahr durch den Landkreis übliche Praxis ist. Dies müsse aber keine Unsicherheit für die FWA bedeuten.

Zitat: „Es wurde da noch nie jemand hängen gelassen!“

Das Engagement der FWA ist gerade bei der Sprachförderung sehr wertvoll. Er hoffe, dass sich diese Willkommenskultur später dazu führe, dass sich die Einwanderer nach erfolgreicher Integration selbst im Ehrenamt engagieren.

Top 6: **Bericht des Kassenprüfers Georg Sedlmaier:** Die Prüfung der Kasse am 19.2.2015 in den Geschäftsräumen der FWA durch die Kassenprüfer Georg Apfelbeck (entschuldigt) und Georg Sedlmaier verlief anstandslos. Die Prüfer bestätigen eine vollständige und zeitnahe Buchung der Belege – die Kassenführung wurde ausdrücklich gelobt.

Top 7: **Entlastung der Vorstandschaft:** Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Top 8: Wünsche und Anträge:
- Herr Pix fragt wegen der Koordinationsstelle für Deutschförderung/ Asylbewerb nach dem Zeitplan – Herr Söttl informiert darüber, dass das Projekt zügig angegangen werden soll, aber eine gewisse Vorbereitungs- und Einarbeitungszeit notwendig ist.
- Der Vorsitzende Nik Söttl bedankt sich bei der Geschäftsstellenleiterin, sowie den Mitarbeiterinnen mit einer Blume für die Zusammenarbeit.

Die Versammlung endete gegen 20:30 Uhr.

Dingolfing, 16.03.2015



Nik Söttl



Protokollführerin: Petra Fante